

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Jörg Meyer-Hesseln
Öffentlichkeitsarbeit
Stv. Hauptgeschäftsführer
Tel. 0561 7888-123
Fax 0561 7888-180
Joerg.Meyer-Hesseln@hwk-kassel.de

Kassel, 13. Oktober 2006

Mehr als 137 Millionen Euro für die Gebäudesanierung

Handwerkskammer: Wer die Umwelt schont, wird gefördert

Wer die Umwelt schont, wird gefördert: Das von Bundesregierung und KfW-Förderbank aufgelegte Programm zur energetischen Gebäudesanierung erfreut sich in Nord-Ost- und Mittelhessen reger Nachfrage.

Von der Förderinitiative „Wohnen, Umwelt, Wachstum“ profitieren Immobilienbesitzer und Baubetriebe in der Region gleichermaßen, sagt Peter Göbel, Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Kassel (HWK). Die verbesserten Konditionen im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und in den Programmen „Wohnraum Modernisieren“ und „Ökologisch Bauen“ seien in der Region auf großen Zuspruch gestoßen. „Im Handwerkskammerbezirk Kassel wurden durch die KfW in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 3653 Kreditzusagen in Höhe von mehr als 137 Millionen Euro erteilt. Dadurch ausgelöste Investitionen mindern den Flächenverbrauch durch Neubauten und sichern Arbeitsplätze in der regionalen Bauwirtschaft. Und sie helfen sparen: Bis zu 80 Prozent des Energiebedarfs eines älteren Gebäudes können durch energetische Modernisierung eingespart werden.“

Besonders sanierungs- bzw. investitionsfreudig sind die privaten Bauherren im Landkreis Fulda. Sie führen das regionale Ranking bei den vier am stärksten nachgefragten Förderprogrammen, dem CO₂-Gebäudesanierungsprogramm (204 Zusagen; Zusagevolumen von 12,55 Millionen Euro), dem Programm „Wohnraum Modernisieren Standard“ (220 Zusagen; Zusagevolumen von 6,64 Millionen Euro), dem Programm „Wohnraum Modernisieren Öko-Plus“ (258 Zusagen; Zusagevolumen von 6,81 Millionen Euro) und dem Programm „Ökologisch Bauen“ (128 Zusagen; Zusagevolumen 8,75 Millionen Euro). an. Insgesamt wurden im Landkreis Fulda 810 Zusagen mit einem Zusagevolumen von 34,74 Millionen Euro erteilt.



Mit 586 Zusagen und einem Zusagevolumen von 22,57 Millionen Euro auf Platz zwei des regionalen Vergleichs rangiert der Landkreis Marburg-Biedenkopf, gefolgt von der Stadt Kassel (346 Zusagen, Zusagevolumen 20,64 Millionen Euro) und dem Landkreis Kassel (509 Zusagen; Zusagevolumen von 16,12 Millionen Euro). Auf Platz fünf findet sich der Landkreis Waldeck-Frankenberg (473 Zusagen; Zusagevolumen 13,51 Millionen Euro), auf Platz sechs der Schwalm-Eder-Kreis (417 Zusagen; Zusagevolumen 13,08 Millionen Euro) und auf den Plätzen sieben und acht die Landkreise Hersfeld-Rotenburg (338 Zusagen; Zusagevolumen 11,36 Millionen Euro) und Werra-Meißner (174 Zusagen; Zusagevolumen 5,37 Millionen Euro).

„Die frühzeitige Information der Bauherren durch Handwerksbetriebe und die Handwerksorganisation für die Sanierungshilfen hat sich gelohnt,“ freut sich Göbel. „Für die Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist das Sanierungsprogramm von großer Bedeutung“, betont der HWK-Hauptgeschäftsführer. „Jeder zur Altbausanierung eingesetzte Euro fördert den regionalen Arbeitsmarkt doppelt so stark wie der Neubau auf der grünen Wiese.“ Bei Instandhaltung und Altbausanierung würden rund zwei Drittel der Kosten auf den Faktor Arbeit entfallen, im Neubau sei dies nur rund ein Drittel. „Die sparsame und rationelle Energieverwendung in Wohngebäuden entlastet zudem die Haushaltskasse aller Haus- und Wohnungsbesitzer“, so der Hauptgeschäftsführer mit Blick auf weiter steigende Energiekosten. „Mit der energetischen Gebäudesanierung lässt sich viel Geld sparen. Die dazu notwendigen Investitionen zahlen sich schon nach wenigen Jahren aus.“

Anlage: Liste der KfW-Zusagen, 01.01.2006 bis 30.09.2006

